

Weihnachten

GUSTAV FREYTAG

Z

BILDER AUS DER DEUTSCHEN VERGANGENHEIT

Große illustrierte Ausgabe. 6 Quartbände mit rund 2200 schwarzen und farbigen Bildern und Beilagen sowie Einleitungen von Geheimrat Professor Dr. G. v. Below und Geheimrat Professor Dr. E. Brandenburg. Herausgegeben von Dr. G. A. E. Bogeng. Die Buchausstattung ist von Prof. G. Belwe. Format 18×24 cm. Jeder Band in Leinen M. 18.—, in Hldr. (nur kompl.) M. 180.—. 15.—25. Aufl.

Eines der ansehnlichsten Prachtwerke, die der deutsche Buchhandel herausgebracht hat. *Kölnische Zeitung.*

Ein großes Unternehmen an einem würdigen Objekte. Die Illustrierung, aber auch die ganze übrige Ausstattung machen das Werk zu einem sehr ehrenvollen Zeugnis des deutschen Buchverlags. *Frankfurter Zeitung.*

Diese Ausgabe stellt ein Meisterwerk dar. Es darf in keiner Lehrerbücherei fehlen.

Deutsche Lehrerzeitung.

Freytag selbst als passionierter Sammler alter Flugblätter und ähnlicher Zeugnisse deutschen Lebens hätte seine Freude daran gehabt. Und jeden Leser seiner

unvergänglich frischen Schilderungen wird es nicht minder erfreuen, daß eigentlich nun erst der gewählte Titel „Bilder aus der deutschen Vergangenheit“ zu voller Wahrheit geworden ist. *Hannoversche Nachrichten.*

HERMANN HETTNER

GESCHICHTE DER DEUTSCHEN LITERATUR IM 18. JAHRHUNDERT

Auf Grund der letzten vom Verfasser bearbeiteten Auflage herausgegeben von Universitäts-Professor Dr. Georg Witkowski. In einem Band. 1220 Seiten in Lexikonformat, mit vielen Abbildungen, in Leinen gebunden M. 30.—, in Halbleder gebunden M. 36.—

... Ein Weg, der Hettner selbst emporreißt zu einem Glanz der Darstellung, in der er sich als Wissenschaftler und zugleich als Philosoph und Dichter offenbart.

Kölnische Zeitung.

Seine Literaturgeschichte gehört zu den großen Schöpfungen, die in ihrem Kerne ungeschwächt die Generationen überdauern.

Vossische Zeitung.

Wissenschaftlich tief begründet, lebendig und fesselnd darstellend und doch populär, ist dieses Werk auch heute noch zu den besten und geistvollsten historischen Werken zu zählen. *Dresdener Neueste Nachrichten.*

Das Standardwerk für das 18. Jahrhundert.

Hamburger Fremdenblatt.

Noch heute ist dies Werk eine Meisterleistung geistesgeschichtlicher Forschung und Verstehens.

Rudolf Kayser in der Neuen Rundschau.

Eines der besten Werke unserer Literaturgeschichtsschreibung.

Hannoverscher Kurier.



PAUL LIST VERLAG LEIPZIG